I264 Übergangssystem Schule / Beruf - Besondere Angebote für Jugendliche mit Förderbedarf gestalten

Antragsteller*in: Martina Maaßen
Thema: NRW – Land der Chancen von Anfang an

Details

Jugendliche mit besonderem Förderbedarf benötigen besondere Angebote der Berufsvorbereitung. Die eintägige Potenzialanalyse reicht hier nicht aus. Auch bei den Berufsfelderkundungstagen, 3 x 1 Tag, sollte über eine Begleitung oder auch Ausweitung der Tage nachgedacht werden. Betriebspraktika zu begleiten, sollte gegeben sein. Das Nachholen des Schulabschlusses und außerbetriebliche Ausbildung sollte durch die Vernetzung von Berufskollegs, freien Wohlfahrtspflege und Kammern ausgebaut werden.

Begründung

Angebote der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung sind für das Gelingen des Übergangs von der Schule in den Beruf für Jugendliche sehr wichtig. Mit "KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss" wird derzeit eine flächendeckende Berufsorientierung für alle Schulen ab der 8. Klasse verbindlich umgesetzt. Es gibt jedoch noch Verbesserungspotential. Durch die zum einen standardisierten Instrumente: Potentialanalyse, Berufsfelderkundung, Betriebspraktika und die zum anderen möglichen Anschlüsse nach der Schule müssen wir genauer hinschauen, ob diese Angebote auch Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf gerecht werden.